

Ama Adhe - Lebenslauf

1932 - im Osten Tibets geboren, ein Leben in buddhistischer Religion und Tradition

„Wenn ich meine Augen schließe, kann ich selbst jetzt, noch, meine erste Erinnerung zurückrufen – das Lachen, Wirbeln, sich Fallenlassen in Felder von Blumen unter einem endlos offenen Himmel“

- Zwischen 1940-49 „lebten wir unser Leben ohne viele Gedanken über fremde Obrigkeiten, wir waren unlegbar Tibeter und lebten wie Tibeter.“

1948 - heiratet Sangdu-Panchen, den sie sehr zu schätzen und respektieren lernte

1949 - Einmarsch der chinesischen Kommunisten

1954 - Tod des geliebten und geachteten Vaters

1955 - Erste Übergriffe auf Klöster, Sohn Chimi geboren

1956 - Erste Kämpfe gegen die Chinesen

1957 - Ehemann Sangdu wird von Chinesen vergiftet und stirbt

1958 - Oktober – Verhaftung

1959 - Zwangsarbeit in Dartsedo-Kloster

1960-63 - Minenlager Gothang

1966 - Verlegung in die größte Fraueneinheit zur Umerziehung im Gedankenkorrekturzentrum

1967 - Medizinische Experimente an den weiblichen Gefangenen

1974 - Strafe eigentlich abgesessen aber, weil als politischer Außenseiter eingestuft, darf nicht nach Hause

1979 - Erste Welle der Freiheit: darf für 15 Tage nach Hause (nach 21 Jahren)

1985 - Entlassung

1989 - Vorträge (u. a. in Bonn, Kopenhagen)

1990 – Buch erscheint, lebt in Dharamsala